

# Ein Roman aus der Bergwelt



*Ottokar Janetschek*

## Der Raxkönig

240 Seiten und 8 Bilder. Geheftet M. 3.—, Leinen M. 4.50

Im Mittelpunkte der spannenden und mitreißenden Handlung steht ein einfacher Holzknecht, Georg Huebmer, Kolonisor eines wilden Urwaldlandes: Rax, Höllental, Naßtal, Namen, die jeder Naturfreund mit leuchtenden Augen nennt. Kaiser Josef II. hatte Georg Huebmer den „Raxkönig“ genannt. Dieser Kaiser war der einzige, der die Verdienste Huebmers voll würdigte. Die Nachfolger auf dem österreichischen Kaiserthron taten es ihrem Ahnherrn nicht gleich. Im Gegenteil: Sie verfolgten Georg Huebmer mit allen Mitteln religiöser Unduldsamkeit, weil Huebmer Protestant war. Es war ein Wagnis sondergleichen, als er, gestützt allein auf das kleine Häuflein seiner evangelischen Holzknechte, mitten im katholischen Österreich den fast aussichtslosen Kampf für Heimat und Glauben führte und bis zum Siege durchfocht. Der aufreibende Kampf des kühnen Glaubenseifers machte ihn nicht bloß zu einem Vorkämpfer, sondern vielmehr zu einem Märtyrer des verfolgten Luthertums in Österreich. Was dieser Mann für seinen evangelischen Glauben und dadurch für den Protestantismus in Österreich geleistet hat, wird in dem Herzen jedes evangelischen Christen unvergessen bleiben. Janetscheks Roman hat das gewaltige steinerne Haupt der Rax mit dem Glorienschein menschlicher Heldengröße umwoben. Geister vergangener Zeiten sind in den Zinnen und Schrofen der Rax lebendig geworden und die Wässer der Bergwelt wissen zu erzählen von ihrem Schwemmeister Huebmer, wenn der Föhn im Frühling das Eis der Berge bricht und die ungeheuere Flut der Schmelzwasser durch das Höllental tobt.

Vorzugs- (Z) Angebot

---

A M A L T H E A - V E R L A G